

Beeinflusst die Baby-Friendly Hospital Initiative (BFHI) die Stilldauer in der Schweiz?

Hintergrund: Noch 1994 wurde nur gut jedes zehnte Kind in der Schweiz während 6 Monaten voll gestillt (Conzelmann 1995). Die WHO empfiehlt hingegen, ein Kind während der ersten 6 Lebensmonate ausschliesslich mit Muttermilch zu ernähren. Um das Stillen auch in der Schweiz zu fördern, wurde die von UNICEF/WHO vorgeschlagenen Baby-Friendly Hospital Initiative mit ihren „Ten Steps to Successful Breastfeeding“, einem Programm zur Förderung stillfreundlicher Rahmenbedingungen in den Geburtsspitalern, seither auch hierzulande umgesetzt.

Ziel: Ziel dieser Studie ist es, die Stilldauer 2003 in Abhängigkeit vom Geburtsspital (BFHI zertifiziert oder nicht zertifiziert) zu untersuchen und den Effekt der Initiative zu beurteilen.

Methode: Eine randomisierte nationale Stichprobe von Müttern, welche in den letzten 9 Monaten geboren hatten, wurde zur Ernährung ihrer Säuglinge befragt. Ein 24h retrospektiven Ernährungsfragebogen wurde ergänzt mit Informationen zum Zeitpunkt der Einführung verschiedener Nahrungsmittel und Getränke. Zudem lagen Informationen über die zertifizierten Kliniken in der Schweiz von Monitoring-Daten vor, welche zur Qualitätssicherung kontinuierlich erhoben werden. Prävalenz und Dauer des ausschliesslichen, vollen und teilweisen Stillens in der Schweiz 2003 wurden untersucht und zwischen zertifizierten und nicht zertifizierten Kliniken verglichen. Dazu wurden Hazard Ratios (HR) mittels multivariaten Cox-Regressionsmodellen berechnet. Bei den zertifizierten Kliniken wurde zudem zwischen Kliniken mit hoher und solchen mit tiefer Compliance mit den „Ten Steps to Successful Breastfeeding“ unterschieden.

Resultate: 2003 wurden in der Schweiz 94% aller Kinder gestillt. Die mediane Stilldauer lag bei 31 Wochen, und bei 17 Wochen für volles Stillen. Bei Kindern, die in „Baby-Friendly Hospitals“ geboren wurden, die eine hohe Compliance mit den „Ten Steps to Successful Breastfeeding“ aufwiesen, lag die mediane Stilldauer bei 35

Wochen, und bei 20 Wochen für volles Stillen. Nach Korrektur für gesundheitliche Probleme und sozioökonomische Charakteristika war die Risiko,, zu einem bestimmten Zeitpunkt abgestillt oder nicht mehr voll gestillt zu werden (HR), signifikant geringer für Kinder, welche in einer stillfreundlichen Klinik mit hoher Compliance geboren wurden, verglichen mit jenen, die in einer Klinik zur Welt kamen, welche die Initiative nicht eingeführt hatten.

Schlussfolgerungen: Seit die BFHI in der Schweiz eingeführt worden war, hat sich die Stilldauer verbessert. Kinder, die in einem stillfreundlichen Spital mit hoher Compliance mit den "Ten Steps to Successful Breastfeeding" geboren wurden, wurden am längsten gestillt. Es erscheint sinnvoll, die Initiative weiterzuführen, aber nicht ohne die Compliance mit den Ten „Steps“ kontinuierlich zu überprüfen, um den best möglichen Effekt der Initiative zu erreichen.

<http://pediatrics.aappublications.org/cgi/content/abstract/116/5/e702>